



Der Einfluss (schrift-)sprachlicher und kognitiv-strategischer Kompetenzen auf das Leseverständnis von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf*

The contributions of language-/literacy skills and reading strategies on reading comprehension in young students with special educational needs

Andreas Mayer

Zusammenfassung

Hintergrund: Die Ergebnisse kürzlich publizierter internationaler Lesevergleichsstudien belegen die umfassenden Schwierigkeiten deutscher Schüler mit dem Textverständnis. Etwa jedes fünfte Kind ist bestenfalls in der Lage, die in einem Text explizit benannten Informationen aufzufinden und zu verstehen, hat aber Schwierigkeiten, einzelne Informationen zu verknüpfen, Schlussfolgerungen zu ziehen und Texte zu interpretieren.

Fragestellung: Welche (schrift-)sprachlich-kognitiven Komponenten haben bei Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen Einfluss auf das Leseverständnis? Durch die Beantwortung dieser Frage sollen die spezifischen Schwierigkeiten betroffener Schüler mit dem Textverständnis spezifiziert und Förderschwerpunkte abgeleitet werden.

Methodik: Auf der Grundlage der Daten von 184 Schülern der vierten Klasse aus Sonderpädagogischen Förderzentren werden Korrelationen zwischen (schrift-)sprachlich-kognitiven Kompetenzen und dem Leseverständnis berechnet. Regressionsanalysen sollen Aufschluss geben, welche Faktoren in dieser Personengruppe den größten Einfluss auf das Leseverständnis haben.

Ergebnisse: Sowohl die Korrelations- als auch die Regressionsanalysen machen deutlich, dass die Worterkennung in der untersuchten Personengruppe den stärksten Einfluss auf das Textverständnis hat.

Schlussfolgerungen: Bei Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf muss auch im späten Grundschulalter der Schwerpunkt der Förderung im Bereich der automatisierten Worterkennung liegen.

Schlüsselwörter

sonderpädagogischer Förderbedarf, Leseverständnis, Worterkennung, Wortschatz, Sprachverständnis, Lesestrategien

Abstract

Background: Recent international research comparing reading abilities in children reveal distinct difficulties in reading comprehension for German students. In detail, every fifth child can only retrieve and comprehend explicit information from a written text but shows difficulties in combining information, inferencing and interpreting texts.

Aims: The aim of the study is to determine specific components of language-, literacy- and cognitive skills that contribute to the difficulties in reading comprehension among students with special educational needs. Based on these specifications implications for treatment will be given.

Methods: Based on the data of 184 fourth-grade students from special education school centers (Sonderpädagogische Förderzentren) correlation analysis are calculated between specific components of language-, literacy- and cognitive skills and the level of reading comprehension. Further on, regression analysis are used to determine the component with the greatest impact on reading comprehension.

Results: Correlation as well as regression analysis reveal word recognition as a specific skill with the strongest influence on reading comprehension skills in students with special educational needs.

Conclusion: Enhancing reading comprehension in late primary school students should especially focus on (automatized) word recognition.

Keywords

special educational needs, reading comprehension, word identification, vocabulary, listening comprehension, reading strategies

* Dieser Artikel hat das Peer-Review-Verfahren durchlaufen.